

Der Landkreis ist grün

GARTENBAU Der Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ und der Tag der offenen Gartentür geben Einblick in „Grüne Erlebnisräume“. Die Teilnehmer wurden jetzt ausgezeichnet.

VON UNSERER MITARBEITERIN JOHANNA BLUM

Erlangen-Höchstadt - Otto Tröppner, der Vorsitzende des Kreisverbandes für Gartenbau und Landespflege, ist stolz. „Unsere Jugendarbeit kann sich sehen lassen“, machte er bei der Hauptversammlung in Adelsdorf deutlich.

Die Bürgermeister der preisgekrönten Gemeinden des Wettbewerbs „Grüne Begegnungs- und Erlebnisräume“ aus Gremsdorf, Heroldsberg, Vestenbergsgreuth und Lonnerstadt nahmen zusammen mit Vertretern aus ihren Vereinen die Glückwünsche und Urkunden entgegen. „Wir sind sehr stolz auf diese Ehre“, erklärten Birgit Bauer-Hess und Herbert Köberlein, die Erste und der Zweite Vorsitzende des Gartenbauvereins Gremsdorf. „Unser Projekt war ein Grünstreifen, der sich eigentlich von Höchststadt bis Adelsdorf zieht“, berichtet die Vorsitzende. „Das Freizeitgelände mit Spielplatz über den Gremsdorfer Kellern gehört aber genau so dazu wie der Kindergarten und der Sportplatz.“

Die kleine Ortschaft Frickenhöchstadt (Gemeinde Vestenbergsgreuth) freut sich über den Sonderpreis mit dem ihr Schwimmteich, das Backhaus, das Dorfgemeinschaftshaus und noch mehr belobigt wurden. Kathrin Nißlein vom Gartenbauverein Adelsdorf zeigte eindrucksvolle Bilder von den grü-



Maria und Oswald Geier aus Krausenbechhofen berichten über den Tag der offenen Gartentür. Foto: Johanna Blum

nen Arbeiten der neun beteiligten Gemeinden.

500 bis 600 Besucher

Paul Rothmund, Fachberater des Landkreises, würdigte die drei Teilnehmer des Tags der offenen Gartentür 2012. Oswald und Maria Geier aus Krausenbechhofen (Gremsdorf) freuten sich über den Bonsai und das Tongefäß. „Wir wollten den von mir gestalteten Garten der Öff-

entlichkeit zeigen“, erklärt Oswald Geier. „Der Garten ist über Jahre gewachsen und es steckt sehr viel Arbeit drin.“ Ehefrau Maria ergänzt: „Mein Mann hat Stein für Stein gesetzt und jede der acht Sitzgruppen hat einen Namen. So 500 bis 600 Gäste sind am Tag der offenen Gartentür gekommen und alle waren begeistert.“

Dieses Jahr machen die Geiers aber eine Pause, wenn im Juni

wieder der Tag der offenen Gartentür angesagt ist. Der Baum des Jahres 2012 ist die Lärche, erfuhr die Versammlung. Vom Vorständeausflug, einer Baumwartausbildung in Triesdorf und der Pflanzung von Korbiniansbäumen hörten die Besucher ebenfalls noch an diesem Abend. Auch heuer heißt es wieder „Unser Dorf hat Zukunft, unser Dorf soll schöner werden!“ – diesmal auf Kreisebene.